

Absinto Orkestra Bandbiografie

1998 gründen die beiden Gitarristen Jo Schappert und Stefan Ölke ein Gitarrenduo, das sich unter anderem der Musik D. Reinhardts und S. Grapellis widmet. Anlässlich der Theaterproduktion "Vogels Hochzeit" (2001) kommen Akkordeon, Geige, Klarinette, Schlagzeug und E-Bass hinzu, das musikalische Spektrum wird in Richtung osteuropäischer Roma-Musik erweitert, und das Absinto Orkestra ist geboren.

2002, zur Wiederaufnahme des Theaterstücks, erscheint die CD "Vogels Hochzeit" und nachdem die Band immer häufiger für Hochzeiten gebucht wird, folgen die ersten öffentlichen Bühnenauftritte außerhalb des Theaters. Nach diversen Umbesetzungen komponiert und spielt das Absinto Orkestra 2004 Musik für eine „Alice im Wunderland“-Inszenierung am Theater Erlangen.

2006 nimmt Mimi Poulakis (Musikproduzent u. a. von Badesalz) in seinem Studio die Absinto Orkestra-CD "Schwarze Augen" auf, die das Live-Programm "Gipsy Style – Vom Balkan bis zur Seine" widerspiegelt: Traditionelle Stücke und viele Eigenkompositionen, inspiriert von der Musik europäischer Zigeuner.

2007 geht das Absinto Orkestra mit seiner neuen CD auf Tour: Auftritte in Deutschland und Österreich, Konzerte mit bekannten Gästen wie Irith Gabriely (Giora Feidman, Schnuckenack Reinhardt), Claudio Puntin (Ensemble Modern, WDR Big Band) und Almut Ritter (Paddy Goes To Hollyhead, BAP).

2008/2009 werden Bühnen aller Größenordnungen bespielt - vom winzigen Club bis zu großen Openair-Festivals. Auch ein Theaterprojekt steht wieder auf dem Programm: Das Absinto Orkestra schreibt und spielt die Musik für „Rekord B“, ein Stück des Autors und Regisseurs Kai Schmidt.

2010 erscheint die dritte Absinto Orkestra-CD „Gadje“. Und es wird weiterhin überall da konzertiert, wo eine musikalische Glückshormon-Injektion mit melancholischen Nebenwirkungen gefragt ist.

2011 dreht das Orkestra in Zusammenarbeit mit Regisseur Marcus Fill den Kurzfilm „Komme was da wolle“, der auch auf Filmfestivals gezeigt wird. Ein weiterer Höhepunkt ist die Konzertreihe mit dem international renommierten Gitarrenvirtuosen Joscho Stephan, die in den kommenden Jahren fortgesetzt wird.

2012 Zahlreiche Auftritte – im Radio, im Fernsehen und vor allem auf den Brettern zwischen Büttelborn und Berlin, die die Welt bedeuten.

2013 Gewinner des hessischen Weltmusikpreises „creole“ (Publikumspreis und Preis der Jury)

2014/2015 Konzert No. 600 geht über die Bühne.
Zusammenarbeit mit dem Gypsy-Gitarristen Lulo Reinhardt